

Stefan-Andres-Gymnasium

L A T E I N

Informationen für Eltern und Schüler/innen



Schulscene um 200 n. Chr. aus Neumagen
Rheinisches-Landesmuseum Trier

Tel.: 06502 – 9978620

verwaltung@sag-schweich.de

www.sag-schweich.de/latein-am-sag.html

WARUM LATEIN LERNEN?

I.

Ein Mainzer Juraprofessor, als er nach den Studienvoraussetzungen der Erstsemester befragt wurde, antwortete: „Studenten sollten gute Lateiner und Mathematiker sein und damit Wissenschaftsethos und kombinatorische Intelligenz mitbringen.“ Latein ist eine Denkschule, die die intellektuelle Entwicklung Ihres Kindes fördert. Lateinische Texte müssen systematisch erschlossen werden. Sie trainieren daher wie keine anderen Texte logisches Denken und genaues Hinsehen (mikroskopisches Lesen).

II.

Latein ist die Muttersprache Europas: Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Italienisch, Rumänisch etc. sind als Folge der Ausdehnung des römischen Reiches direkt aus dem Lateinischen entstanden. Der größte Teil des Grundwortschatzes dieser Sprachen hat seinen lateinischen Stamm bewahrt. Somit erlernen sich moderne Fremdsprachen leichter mithilfe der Basissprache Latein, die man als „Generalschlüssel“ zu anderen Fremdsprachen verstehen kann. („Mit Geld, Latein und einem guten Gaul kommt man durch ganz Europa.“)

III.

Latein ist die Quelle von ca. 75 % der Fremd- und Lehnwörter im Deutschen. Lateinlerner beherrschen leichter jene Fachbegriffe, die in der heutigen Berufswelt unverzichtbar sind (Bsp.: „Addition“ von *addere* - *hinzufügen*). Unzählige Produktnamen, Medikamente oder Alltagsgegenstände haben lateinische Bezeichnungen (Bsp.: *Alete, Arte, Audi, Dolormin, Duracell, Focus, Labello, Lenor, Magnum, Mars, Mucosolvan, Nivea, Penaten, Prodomo, Volvo, Vox* etc.)

IV.

Wer Latein erlernt, verbessert seine Ausdrucksfähigkeit und Lesekompetenz: Der Umgang mit lateinischen Texten erzieht zur intensiven Auseinandersetzung mit der Muttersprache und erweitert Wortschatz und Ausdrucksvermögen. Latein ist eine Art „Software“, die es ermöglicht, Texte von Grund auf zu verstehen, Zusammenhänge herzustellen und über Sprache kritisch zu urteilen. Schüler/innen und Lehrer/innen bestätigen, dass andere Schulfächer von Latein profitieren (Synergieeffekte).

V.

Lateinunterricht ist von Anfang an auch Grammatikunterricht. So gewinnen die Schülerinnen und Schüler von der ersten Stunde an Sicherheit im Umgang mit den grammatikalischen Fachbegriffen (Satzglieder, Wortarten und -formen).

VI.

Latein wirkt der Oberflächlichkeit entgegen und schult direkt berufsrelevante und nicht mehr selbstverständliche Schlüsselqualifikationen: Gründlichkeit, Sorgfalt, Genauigkeit, Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, „Sitzfleisch“ und der Blick für Zusammenhänge werden immer wieder beansprucht und trainiert. Viele Personalchefs vermissen diese Eigenschaften.

VII.

Anders als in modernen Fremdsprachen wird im Unterricht wenig lateinisch gesprochen, sondern stattdessen der Schwerpunkt auf die Analyse von Struktur und Logik von Sprache gelegt. Als Folge dieses Ansatzes ist die Unterrichtssprache Deutsch, wobei auch immer wieder Querverbindungen zu anderen Fremdsprachen aufgezeigt werden. Dass Aussprache und Schreibweise im Lateinischen und Deutschen identisch sind, kommt Schülerinnen und Schülern zugute, die mitunter noch Schwierigkeiten mit der Aussprache in Fremdsprachen haben.

VIII.

Latein ist thematisch sehr breit aufgestellt, nicht auf ein bestimmtes Land oder einen Sprachraum beschränkt und dadurch äußerst allgemeinbildend und wahrhaft international, denn es vermittelt die Grundlagen der gesamten europäischen Kultur durch Basistexte aus sämtlichen Bereichen (Geschichte, Politik, Philosophie, Rhetorik, Naturwissenschaften, Dichtung oder Mythologie).

IX.

Durch Exkursionen wird Latein für Schülerinnen und Schüler anschaulich und direkt erfahrbar. Im Einsatz moderner Unterrichtsmedien (Whiteboard, Lernsoftware, Online-Lernprogramme, Lernspiele, Comics) steht Lateinunterricht anderen Schulfächern in nichts nach.

X.

Das LATINUM ist an Universitäten Zulassungsvoraussetzung für zahlreiche Studienfächer. Auch in Fächern, bei denen es keine formale Voraussetzung ist, stellt es eine große Hilfe und sinnvolle Ergänzung dar. Der spätere Erwerb des LATINUMS an der Universität kostet mindestens ein zusätzliches Jahr an Zeit und Geld und muss mit einer Zusatzprüfung (Klausur und mündliche Prüfung) an der Universität bestanden werden, damit das Studium fortgesetzt werden kann. Am Gymnasium wird das Latinum hingegen wesentlich leichter erworben: Notwendig dafür ist die Teilnahme am Lateinunterricht (ohne gesonderte Abschlussprüfung) mit mindestens der Zeugnisnote „ausreichend“ am Ende der Klassenstufe 10 bzw. 13.

GESTALTUNG DES LATEINUNTERRICHTS AM SAG

Inhaltlich und methodisch hat sich der Unterricht stark verändert in den vergangenen Jahrzehnten. Es wird natürlich immer noch ausgehend von lateinischen Originaltexten bzw. Lehrbuchtexten unterrichtet, aber die Herangehensweise ist anders als früher:

Texte werden dadurch lebendiger, dass wir sie einfallsreich und systematisch erschließen, illustrieren und vielfältig interpretieren. Latein besteht nicht nur aus Vokabeln und (sinnvoller) Grammatikarbeit, sondern auch aus Kultur- und Realienkunde. Dies geschieht bei jüngeren Schülerinnen und Schülern auf spielerische Art und Weise und bei älteren Schülerinnen und Schülern durch altersentsprechende Themen. Comics, kreative Aufgaben wie die Fehlersuche in Übersetzungen oder direkter Vergleich mehrerer Übersetzungen, graphische Darstellung der Syntax (des Satzbaus) durch Kolometrie (Einrückverfahren) sind nur einige Beispiele für heutige Texterschließungsmethoden.

Immer wieder bieten sich aktuelle Themen an, die in direktem Zusammenhang mit Themen des Lateinunterrichts stehen: Die Flucht des Aeneas von Troja nach Italien, Naturkatastrophen wie der Vesuvausbruch von Pompeji, die Christenverfolgung in der frühen Kaiserzeit, Satiren, Inschriften, Diskussion politischer Staatsformen bei Cicero, Liebesdichtung, Philosophie oder Fabeln sind nur einige der vielen Themenbereiche.

LATEIN ALS 2. ODER 3. FREMDSPRACHE

Wird Englisch als 1. Fremdsprache (ab Kl. 5) gewählt, so besteht im Folgejahr noch die Wahlmöglichkeit, Latein oder Französisch als 2. Fremdsprache (ab Kl. 6) zu belegen. Ist Französisch jedoch die erste Fremdsprache (ab Kl. 5), so besteht ab Kl. 6 keine Wahlmöglichkeit mehr, da dann Englisch als 2. Fremdsprache obligatorisch ist. Latein kann dann als 3. Fremdsprache (zweistündig ab Kl. 8) gewählt werden. Im Kurssystem der Oberstufe kann Latein fortgeführt werden.

Das LATINUM ist erreicht, wenn Latein in Klasse 6-10 (2. FS) oder 8-13 (3. FS) erlernt wurde, sofern die letzte Zeugnisnote mindestens „ausreichend“ ist. Das LATINUM wird durch das Abiturzeugnis zertifiziert.

In den Klassenstufen 6-9 arbeiten wir überwiegend mit dem Lehrbuch, in Klasse 9 wird eine Übergangs- bzw. Anfangslektüre behandelt. Thematisch geht es im Anfangsunterricht um das römische Alltagsleben, Gladiatoren- und Circusspiele, Amphitheater, Thermen oder das Forum Romanum. Im Bereich

Grammatik werden zunächst Wortendungen (Deklinationen, Konjugationen) behandelt, die im Lateinischen Geschlecht, Kasus bzw. Person oder Zeitstufe u.a. anzeigen. Mit zunehmendem Alter rücken Themen aus dem Bereich der Mythologie in den Fokus (Troja, Herkules, olympische Götter) oder historisch-politische Themen Caesar, Augustus, Nero, Konstantin) oder auch lateinische Texte des Mittelalters und der Neuzeit.

EXKURSIONEN UND PROJEKTE

Exkursionen nach Trier, Köln oder Rom, aber auch zu näherliegenden Orten (römische Villen in Longuich/Mehring, Kelteranlage in Piesport, römische Wasserleitung im Ruwertal/Pölich etc.) bereichern den Unterricht. In Projekten werden immer wieder lateinische Themen angeboten (Römisch Kochen, Spiele, römischer Weinbau an der Mosel u.a.).



WEITERE INFORMATIONEN

- Schnuppernachmittag jeweils im November
- Elternabend für Schüler/innen der Klassenstufe 5 jeweils im April/Mai.
- „Schnupperunterricht Latein“ für Schüler der 5. Klassenstufe jeweils im April.
- Information der Schüler/innen der 7. Jahrgangsstufe (Entscheidung für dritte Fremdsprache ab Kl. 8).
- Schulhomepage – „Elterninfos“



Wir Lateinlehrer/-innen beraten Sie gerne!

Über Lateinunterricht wurde einmal gesagt, er bringe keinen Nutzen, man brauche heute vielmehr einen Ausbau des Informatikunterrichts.

Ein solches Denken beweist mangelnde Sachkenntnis. Erstens bringt der Lateinunterricht einen sehr großen Nutzen, zweitens argumentieren kundige Informatiker ganz anders: So stellte etwa Juraj Hromkovic, Professor an der ETH Zürich für Informationstechnologie und einer der Promotoren des Fachs Informatik, fest: „Wir wissen, dass Latein unsere Fähigkeit zum exakten Denken, unser Verständnis für Sprache positiv beeinflusst: Der Lateinunterricht bietet also viele Möglichkeiten, der Informatikunterricht ebenso!“

Den wahren Nutzen des Lateinunterrichts kann man in drei Bereichen festmachen: im **Denken**, im **Allgemeinsprachlichen** und im **Kulturellen**. Überall lebt und wirkt Latein auf intensivste Weise weiter, meistens ohne dass es uns bewusst ist.



*Literarum
radices amarae,
fructus dulces*

*Die Wurzeln der
Bildung sind bitter,
ihre Früchte süß
(Cicero)*